

Seniorenbüro der Stadt Wetzlar

Tätigkeitsbericht 2016

Das Seniorenbüro hat zum Ziel, dem wachsenden Bevölkerungsanteil älterer Menschen in der Stadt eine feste Anlauf- bzw. Koordinationsstelle zu geben und ihre Interessen sowohl innerhalb der Verwaltungsorganisation als auch außerhalb mit freien und privaten Trägern der Seniorenwirtschaft in allen Belangen der Stadtpolitik zu vertreten.

Dadurch werden kommunale Seniorenpolitik und Altersfragen ressortübergreifend als Querschnittsaufgabe gestaltet und als integrativer Bestandteil in kommunales Handeln wahrgenommen.

Durch die demographische Entwicklung mit einer markanten Verschiebung auf einen überproportional zunehmenden Anteil höherer Altersgruppen unterliegen die kommunalen Handlungsfelder seit längerem einer fortwährenden Veränderung. Die Anliegen älterer Menschen werden damit in einen besonderen Fokus gerückt, da sie zunehmend höhere Relevanz gewinnen. So ist eine vorausschauende Projekt- und Netzwerkarbeit von besonderer Bedeutung, da hierdurch sich aufbauende Problemlagen im Vorfeld betrachtet und strategisch aufgefangen werden können.

Im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Effizienz im kommunalen Handeln können mit präventiven Maßnahmen und Projekten auf lange Sicht Einsparungen erzielt werden.

Der Nachhaltigkeitsgedanke ist primärer Bestandteil von Projektplanung und strategischer Ausrichtung. So werden durch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in kommunalen und regionalen Feldern fortwährend Synergieeffekte erzielt.

Im Jahr 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung die `Seniorenpolitischen Leitlinien` verabschiedet, welche Ziele, Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen definieren. Hierdurch wurde ein Rahmen festgelegt, innerhalb dessen sich die Tätigkeitsbereiche des Seniorenbüros abgrenzen. Diese bestehen zum einen aus traditionell gewachsenen, langfristig angelegten Projekten und Veranstaltungen. Zum anderen werden im aktuellen zeitnahen Kontext Strategien für einzelne Themenbereiche der Leitlinien entwickelt. Im Rahmen der Querschnittsaufgabe kommt dem Seniorenbüro die Handlungskompetenz zu, analysierend, koordinierend und vernetzend zu wirken und die Anliegen älterer Menschen in alle Belange kommunalen Handelns zu integrieren. Dabei sind die Differenziertheit der Lebenslagen und die Vielfalt der Lebensbedürfnisse älterer Menschen immer zu beachten.

Das Seniorenbüro ist darüber hinaus auch Koordinierungsstelle für Bürgerengagement und Ehrenamt aller Altersgruppen.

Des Weiteren fungiert die Seniorenbeauftragte als Geschäftsführerin des Seniorenrates und des städtischen Seniorentreffs.

Im Juni des Berichtsjahres erfolgte der Rückzug von den Räumlichkeiten der THM (Spilburg) ins Neue Rathaus. Das Seniorenbüro war in den letzten zwei Jahren wegen der notwendigen Verbesserungen des Brandschutzes im Rathausgebäude zusammen mit anderen Ämtern und Abteilungen dort untergebracht. Das Seniorenbüro befindet sich nun im vierten Stock.

Personell fand im Oktober ein Wechsel der Projektmitarbeiterin ins Koordinationsbüro Jugend und Soziales statt. Dies geschah aufgrund von Stundenkürzung der als nachrichtlich ausgewiesenen Stelle im Seniorenbüro.

Im Folgenden sind neben langfristig angelegten Projekten, vor allem die Themenbereiche und Handlungsfelder von den Seniorenpolitischen Leitlinien skizziert, die im Berichtsjahr auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt worden sind.

1. Handlungsfeld Demenz

- Demenzbotschafter/innen

Im Zeitraum von Ende 2014 bis Mitte 2016 wurden 18 ehrenamtliche „Demenzbotschafter“ im Rahmen des Bundesförderprojektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ ausgebildet. Kooperationspartner neben der Stadt (Seniorenbüro) waren die Alzheimergesellschaft Mittelhessen und die Diakonie Lahn-Dill. Das Projekt soll auch nach Ende der Laufzeit weitergeführt werden.

Zielgruppen der Demenzbotschafter sind sowohl Demenzkranke und ihre Angehörigen als auch die Bürgerschaft, Dienstleister und Vereine. Zum einen soll die Lebensqualität der Erkrankten und pflegenden Angehörigen durch Teilhabe verbessert werden, zum anderen soll in der Öffentlichkeit das Verständnis für Demenzkranke wachsen und Unsicherheit im Umgang abgebaut werden. Die Demenzbotschafter tragen dazu bei den Umgang mit dieser Krankheit in Wetzlar zu verbessern.

An mehreren Stellen kommen die Demenzbotschafter zum Einsatz. Sie sind u.a. bei Veranstaltungen präsent und stehen in den Stadtteilen als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Berichtsjahr waren sie am Weltalzheimerstag mit einem Infostand in der Altstadt, wie auch beim Aktionstag „Fit im Alter“ im Kletterzentrum Cube, aktiv.

Auf eine gute Resonanz ist auch die Vorstellung der Demenzbotschafter in den Ortsbeiratssitzungen in Dutenhofen, Hermannstein Müncholzhausen und Naunheim gestoßen, die im Jahr 2017 auch bei den Sitzungen in den restlichen Stadtteilen erfolgen soll.

Darüber hinaus haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die von der Diakonie und der Alzheimergesellschaft fachlich begleitet werden. Aus einer Arbeitsgruppe heraus ist bereits das Vorleseprojekt „Oma isst Zement“ in einigen Kitas gestartet, dass von den Kindern gut angenommen wurde.



Demenzbotschafter bei der Abschlussveranstaltung im Juli



Infostand zum Weltalzheimerstag am Eisenmarkt im September

2. Handlungsfeld Mobilität

- Bürgerbus Nauborn

Neben dem seit einigen Jahren fest installierten und bewährten Bürgerbus im Stadtteil Naunheim startete Anfang des Jahres im Stadtteil Nauborn eine weitere Bürgerbuslinie.

Seit März fährt ein Achtsitzer des Deutschen Roten Kreuzes einmal wöchentlich vom Kirschenwäldchen über den Langenberg in den Ortskern bis zum REWE-Markt in der Artur-Herzog-Straße und zurück, um ältere und gehbehinderte Einwohner zum Einkauf zu befördern. Dreizehn Haltestellen werden angefahren, der Fahrpreis beträgt ein Euro für die einfache Fahrt.

Durch den Einsatz des Busses besteht für Ältere die Möglichkeit, ihre Einkäufe noch selbst zu erledigen. Im städtischen Haushalt wurden für das Projekt 1.600 Euro vorgesehen, der REWE-Markt unterstützte es mit weiteren 250 Euro.

Die Fahrer des DRK verfügen über eine Sanitätsausbildung.

Ein Informationsblatt mit dem Haltestellenverzeichnis informiert die Nutzer und ist u.a. im Stadtteilbüro und im REWE-Markt erhältlich.



Start des Bürgerbusses am 15. März

3. Handlungsfeld Prävention und Gesundheit

- „Fit in jedem Alter“

Im Frühjahr fand in Zusammenarbeit mit DRK, TV Wetzlar, Kletterzentrum Cube, Deutschen Alpenverein (DAV) und ehrenamtlichen Demenzbotschafterinnen in den Räumlichkeiten des Kletterzentrums eine Informationsveranstaltung mit Mitmachangeboten rund um die Themen Bewegung und Gesunderhaltung statt. Neben dem Fachvortrag „Bewegung gegen das Vergessen“ von Dr. Jens Zemke reichte die Angebotspalette von Sitzgymnastik über Rollatorentaining und Indoor-Cycling bis hin zu Übungen an der Kletterwand.



Aktionstag „Fit in jedem Alter“ im Kletterzentrum im April



4. Handlungsfeld Wirtschaftsfaktor Alter

- Einkaufen mit Service -Zertifizierung von Wetzlarer Geschäften-

Eine wachsende Zahl älterer Menschen stellt spezielle Bedürfnisse an Infrastruktur und Servicequalität der Nahversorgung. Es gilt für den Handel, sich diesen Herausforderungen zu stellen und anzupassen, da sich der Markt in den nächsten Jahrzehnten zunehmend verändern wird. Die Betriebe der Nahversorgung sollen sensibilisiert und dazu motiviert werden, sowohl räumliche als auch strukturelle Barrieren abzubauen. Gleichzeitig soll Öffentlichkeit für die Bedürfnisse ältere Menschen hergestellt werden. Vor diesem Hintergrund wurde das bereits seit Ende 2015 gestartete Projekt im Berichtsjahr weitergeführt. Dieses sah vor, ein von der Stadt herausgegebenes Zertifikat an Geschäfte zu überreichen, die sich durch besondere Servicequalität auszeichnen. Die Durchführung des Projektes fand mit Unterstützung der IHK Lahn-Dill statt. Die Übergabe der Zertifikate erfolgte durch den Oberbürgermeister im Mai im Neuen Rathaus.

Einzelhändler sind „seniorenfreundlich“

SENIORENBÜRO 26 Geschäfte erhalten Zertifikat „Einkaufen mit Service“ / „Täglichen Einkauf erleichtern“

WETZLAR 26 Wetzlarer Einzelhändler haben von Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) das Zertifikat „Einkaufen mit Service“ erhalten.

Bei dem Projekt, das vom städtischen Seniorenbüro und dem Seniorenrat mit der IHK durchgeführt wurde, wurden die Bewerber auf Beratung und Service, Barrierefreiheit, Lieferdienst, Beschreibung, Warenangebot, Sitzmöglichkeiten, Toiletten und so weiter geprüft. Wagner: „Demografischer Wan-



Wetzlarer Einzelhändler wurden im Neuen Rathaus von OB Wagner (Mitte) ausgezeichnet. (Foto: Stadt)

del ist keine Krankheit. Deshalb ist es gut, wenn wir danach fragen, wie wir Älteren den täglichen Einkauf erleichtern können.“ IHK-Handelsreferentin Claudia

Wagner sagte, das Projekt komme genau zum richtigen Zeitpunkt: Im Zeitalter des Internets zeige es Qualität und Service des stationären Einkaufs vor Ort auf. Das Zer-

tifikat wird für zwei Jahre verliehen und kann dann erneuert werden. Diese Geschäfte erhielten die Auszeichnung: Forum: Abele Optik, FC Factory Clothing,

Haiky Asia Food, Happy Donazz, Marc Picard, Media Markt, M-Style Esprit, Parfümerie Seibel, Pluspunkt Apotheke, Sport Kaps, Forum, Jeans Fritz. Altstadt: Buchladen Alte Lahnbrücke, Edeka Ascher, Galerie am Dom, Porzellan Gerlach, Hifi-Studio Wein & Musik, Holzwurm, Juwelier Munk, Mode für Sie & Ihn, Piepmatz, Juwelier Palm, Naturkost Schwarz, Haushaltswaren Stein, Strumpflädchen. Stadtteile: Edeka Herrmann Dalheim, Rewe Bernhardt-Schäfer Nauborn. (red)

STADT WETZLAR	
	
Die Stadt Wetzlar verleiht das	
Z E R T I F I K A T	
	
für die Dauer von zwei Jahren ab Ausstellungsdatum dem Betrieb:	

Nach Prüfung wurden die vorgegebenen Kriterien erfüllt.	
Wetzlar, _____	_____
	Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

5. Handlungsfeld Politische Partizipation

- Seniorenrat der Stadt Wetzlar

Die Stadtverordnetenversammlung hatte im Mai 2015 die Neufassung der Satzung des Seniorenrates beschlossen. Diese sieht unter anderem vor, dass der Seniorenrat aus höchstens 18 stimmberechtigten Mitglieder besteht. Daraus ergibt sich, dass je ein aktives Mitglied aus dem im Stadtparlament vertretenen sechs Fraktionen, ein Magistratsmitglied, fünf Vertreter aus den Sozialverbänden und sechs sachkundige Einwohner ab 60 Jahren, im Seniorenrat anwesend sind. Für die beiden letztgenannten entwickelte das Seniorenbüro einen entsprechenden Fragebogen, der unterstützend als Orientierungs- bzw. Entscheidungshilfe für Magistrat und Stadtverordnetenversammlung dienen sollte und war darüberhinaus mit der gesamten Abwicklung des Vorauswahlverfahrens betraut.

In der Sitzung am 28.9. hat das Stadtparlament die Zusammensetzung der Mitglieder des Seniorenrates beschlossen.

In der konstituierenden Sitzung im November im Stadtverordnetensaal wurden Renate Wagner zur ersten Vorsitzenden und Dorothea Marx zur zweiten Vorsitzenden gewählt.



6. Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

- Tag des Ehrenamtes/ Ehrenamtspreis der Stadt Wetzlar

Am Tag des Ehrenamtes im November wiesen 26 Infostände im Neuen Rathaus auf die vielfältigen Einsatzfelder ihrer ehrenamtlichen Arbeit hin. Des Weiteren gab es einen Fachvortrag zu dem Thema „Tafeln – Orte der Begegnung“ - Ehrenamt zwischen Lebensmittelrettung und sozialem Engagement- von Willi Schmid, Vorsitzender des Landesverbandes Hessischer Tafeln e.V.. Die musikalische Umrahmung übernahm die Singgemeinschaft Wetzlar e.V. und Maira Siebie. Die Bewirtung wurde von der Trachtengruppe Garbenheim bewerkstelligt.

In Berichtsjahr wurden insgesamt 27 Vorschläge für den Ehrenamtspreis eingereicht, davon 14 für Projekte und 13 für Einzelpersonen. Die Sparkasse Wetzlar lobte zum fünften Mal einen Sonderpreis für ein Projekt aus.

Folgende Projekte wurden ausgezeichnet:

Den mit 1.500 Euro dotierten 1. Preis erhielt der Kinderschutzbund Wetzlar. Wichtige Aufgaben des Vereins sind die Lobbyarbeit für Familien und Kinder, der Einsatz für die Umsetzung des Rechts auf gewaltfreie Erziehung und der UN-Kinderrechtskonvention.

Den mit 1.000 Euro dotierten 2. Preis erhielt der Verein Mathematik-Zentrum Wetzlar e. V.. Er wurde im Jahr 2013 gegründet, um Veranstaltungen für mathematisch begabte und interessierte Schüler in Mittelhessen zu organisieren und zu betreuen.

Den 3. Preis (500 Euro) erhielt die Evangelische Frauenhilfe Steindorf, eine Gruppe von ehrenamtlich Engagierten unterschiedlichen Alters, die mit Vorträgen und Informationsveranstaltungen einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen im Stadtteil leistet.

Als Einzelpreisträger wurden folgende Personen ausgezeichnet:

1. Helmut Hahn, der seit 27 Jahren Sprecher der 22 Vereine in Dutenhofen. Die Vereinsgemeinschaft ist ein lebendiger Faktor im Stadtteil und trägt wesentlich zur Förderung des Zusammenlebens der Dorfgemeinschaft bei.

2. Dr. Harald Neubacher engagiert sich als ehrenamtlicher Pate in dem Projekt „Alt hilft Jung“ des städtischen Jugendamtes.

3. Wulf Röder arbeitet ehrenamtlich beim Weißen Ring. In dieser Funktion betreut er Kriminalitätsoffer in vielfältiger Weise.

4. Thorsten Rhode ist erster Vorsitzender des Fördervereins Kalsmunt e.V.. Er hat in dieser ehrenamtlichen Funktion zahlreiche Aktivitäten weiterentwickelt und neue Projekte angestoßen.

5. Ulrich Schmidt ist erster Vorsitzender des TV Wetzlar 1847 e. V.. Unter seiner Leitung kommt es seit Jahren in vielen Sportdisziplinen zu außerordentlichen Spitzenleistungen.

Die Einzelpreisträger erhielten eine Anerkennungsprämie von 50 Euro und werden zu einem Abendessen (Jan. 2017) mit der Stadtpitze eingeladen.

Den Sonderpreis der Sparkasse Wetzlar (400 Euro) übergab Bereichsleiter Lothar Friedrich an die Musicalgruppe der Goetheschule. Seit 1979 waren mehr als 3.000 Schüler an über 500 Vorstellungen beteiligt. Seit 1995 sind die Aufführungen fester Bestandteil der Wetzlarer Festspiele und eine etablierte Kulturveranstaltung in der Region.



Preisträger Einzelpersonen



Preisträger Projekte

Weitere beispielhafte Aktionen des Handlungsfeldes Bürgerschaftliches Engagement im Berichtsjahr:

Ehrenamtliche Sicherheitsberater der Stadt Wetzlar
Workshop mit Polizei und Sparkasse im April

Wie man sicher im Internet einkauft

SENIORENBÜRO Fortbildung der ehrenamtlichen Sicherheitsberater / Umgang mit „Phishing“ und „Spams“

WETZLAR Die Sicherheit bei Onlinegeschäften hat im Zentrum der Fortbildung der ehrenamtlichen Sicherheitsberater des Seniorenbüros der Stadt Wetzlar in dem Räumen der Sparkasse Wetzlar gestanden.

Sparkassenbetriebswirtin Nadine May gab einen Überblick über die Risiken der Zahlverfahren im Netz, Rechte und Pflichten bei Onlinekäufen und den richtigen Umgang mit „Phishing“ (den Versuchen, über ge-

fälschte Webseiten, E-Mails oder Kurznachrichten an persönliche Daten eines Internet-Benutzers zu gelangen) und „Spam“. Zudem informierte Kriminalhauptkommissar Michael Michel über aktuelle Themen der Sicherheitsberatung. Die Berater führen einmal monatlich eine Sprechstunde im städtischen Seniorentreff Oberdorstraße durch und stehen außerdem für Vorträge bei Vereinen und Seniorenkreisen zur Verfügung. Kontakt: Seniorenbüro, ☎ (064 41) 99 50 78, E-Mail: seniorenbuero@wetzlar.de. (red)



Die ehrenamtlichen Sicherheitsberater der Stadt Wetzlar informierten sich im Casino der Sparkasse über aktuelle Gefahren im Internet. (Foto: privat)

„Danke – schön-Treffen-„ mit Ehrenamtlichen aus verschiedenen Projekten des Seniorenbüros

Im Altenzentrum im Dezember



Seniorentreff der Stadt Wetzlar

Frühlingsfest und Weihnachtsfeier in der Stadthalle im März und Dezember



Senioren feiern in der Stadthalle den Frühling herbei

WETZLAR 200 Wetzlarer Senioren haben beim Frühlingsfest des Seniorentreffs in der Stadthalle gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen verbracht. Das abwechslungsreiche Programm wurde ausschließlich von Kindern gestaltet. Seniorentreffleiterin Roswitha Marx begrüßte auch Stadträtin Rabele Keiner (SPD), des Seniorenrat mit Renate Wagner an der Spitze und Silvia Schmidt vom Seniorenbüro. Keiner sagte: „Gute Seniorenpolitik ist nicht nur für Kranke, sondern für alle Senioren, die zunehmend älter werden und noch sehr unternehmungslustig sind.“ Das zeigte sich auch am Montag, denn schon lange bevor das offizielle Programm begann, sangen die Gäste schon mit Thomas Söbe, der den Nachmittag musikalisch umrahmte. Den Anfang der Bebevoill gestalteten Auftritte machten traditionell die Kinder vom Kinderchor Marienheim, die von „Jedigen Waischen“ und „Alle Vögel sind schon da“ sangen. Isabel und Samantha bekamen für ein Gitarren-Solo viel Applaus und Lilly tanzte sogar alleine. Mehrer Tanz gab es mit dem Tanzpaar von Schwarz-Rot-Club, die unter der Leitung von Michaela Buggia-Grüb auftraten. (fpj/foto: Pöllnitz)

Adventsstimmung für Senioren

ALT UND JUNG Kinder und Sänger sorgen für schöne Stunden

Wetzlar Die Stadt Wetzlar hatte am Montag ihre Senioren zur Weihnachtsfeier in Verbindung mit dem Seniorentreff eingeladen.

Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) ließ zusammen mit Seniorentreffleiterin Dorothea Marx mehr als 200 gut gelaunte Gäste willkommen.

„Wir sind ja heute Gäste der Stadt und danken herzlich dafür, dass diese Feiern immer noch möglich gemacht werden“, so Marx. Sie dankte dem Team um die Seniorenbaufräule Susanne Wind und dem Seniorenrat mit Renate Wagner an der Spitze für das rührige Engagement zum Wohle der älteren Generation.

„Wenn es auch finanziell eng ist – wir schaffen für unsere Senioren gerne Möglichkeiten, wo sie sich treffen und austauschen können“, so Wagner.



Die Marienheinkinder sagten: „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“.

(Foto: Pöllnitz)

Mit dem Gedicht „Wenn fängt Weihnacht an“ von Rolf Krenzer wünschte er ein gesegnetes Fest und ein friedvolles neues Jahr. Für die Betruerinnen des Seniorentreffs gab es wie jedes Jahr einen dicken Blumenstrauß.

„Ohne sie ginge nichts, was auch kürzlich mit dem Ehrenamtspreis der Stadt gewürdigt wurde“, so Wagner an Dorothea Marx, deren Stellvertreterin Brigitte Bamberger, Inge Bill, Ulrike Jäg und Marianne Reimann.

Zum Wohl der älteren Generation

Nach der Kaffeestunde starteten 25 Kinder vom Kindergarten und -hort Marienheim das abwechslungsreiche Programm. „Jediglich wollten alle mit zu unseren Senioren“, erbathe Leiterin Karin Knoth. Alt und Jung haben Freundschaft geschlossen und treffen sich mehrmals über Jahr. „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“ sagte die musuntere Truppe und forderte auf „Laßt uns froh und munter sein.“

Die „Klangkinder“, leistungstarker Kinderchor des Gesangsvereins „Cäcilia“ Nauborn unter der Leitung von Jochen Stankewitz, sang vom Barbaratag, Advent, Weihnachtsstern und Christkind. Zum Repertoire gehörten auch internationale Weihnachtslieder wie „Tontama“ „Julnarr“ oder „Gatumba“. Den festlichen Abschluss machten die Sänger vom Posachor unter der Leitung von Reinhold Schmeider, die von „Weihnachtslocken“, der „Stille überalt“, „Weihnachtsüber“ und der Zeit „Als die Welt verloren ging“ sangen. (fpj)



Oberbürgermeister Manfred Wagner mit den Helferinnen, die sich in die Seniorenarbeit einbringen. (Foto: Pöllnitz)

Seniorenpost

Gewinner der Umfrage mit Preisausschreiben zu Leserinteressen im Januar



Im Foyer des Neuen Rathauses

Anlagen

- Laufende Projekte/Aufgaben
- Aufstellung Seniorenveranstaltungen

